Gegen das Programm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Glück habe, 80 zu werden, so wird es möglich sein, dass ich zu unserm Bähnchen hinhumple und nach Basel fahre, um mir «Die Pfahlbauer» zum erstenmal anzusehen. Du wirst mich dann an meinem weissen Bart erkennen.

Gestatte mir, mein Gesicht für fünf Minuten in ernste Falten zu legen. Nachdem ich auch Deinen andern Brief gelesen habe, sehe ich mich gezwungen, den Dir gemachten leisen Vorwurf feministischer Tendenzen zurückzunehmen. Jawohl, wir sind bereit, diese weiblichen Tugenden von früh bis spät zu besingen, wir sind bereit, nicht am äusserlichen hängen bleiben zu wollen, aber weisst Du — — zu schwer sollte man es uns doch nicht machen. Allzu verborgen dürfen diese Tugenden nicht sein. Und meine (leider nicht bloss eingebildete) Erfahrung zeigt mir, dass die Frau sich mit ihren Tugenden im selben Verhältnis in sich selber zurückzieht, als sie sich «emanzipiert», d. h. als sie sich in Aktionen verliert. Je aktivistischer, desto weniger schön, graziös, mildgesinnt, gütig, mitfühlend. Das liegt ja auf der Hand (siehe den männlichen Charakter). Güte, Milde, Mitgefühl und die daraus erwachsende innere Festigkeit, diese Elemente machen die Intelligenz der Frau aus, eine Intelligenz, die in der Beherrschung und Beurteilung der Wirklichkeit weit über die Möglichkeiten der Intellektualismen hinausgeht.

Darum soll unsere Losung sein: Verehrung für die Frau, Kampf der Intellektuaille.

Dein Kolleg Essig.

Ein höflicher Gesellschafter:

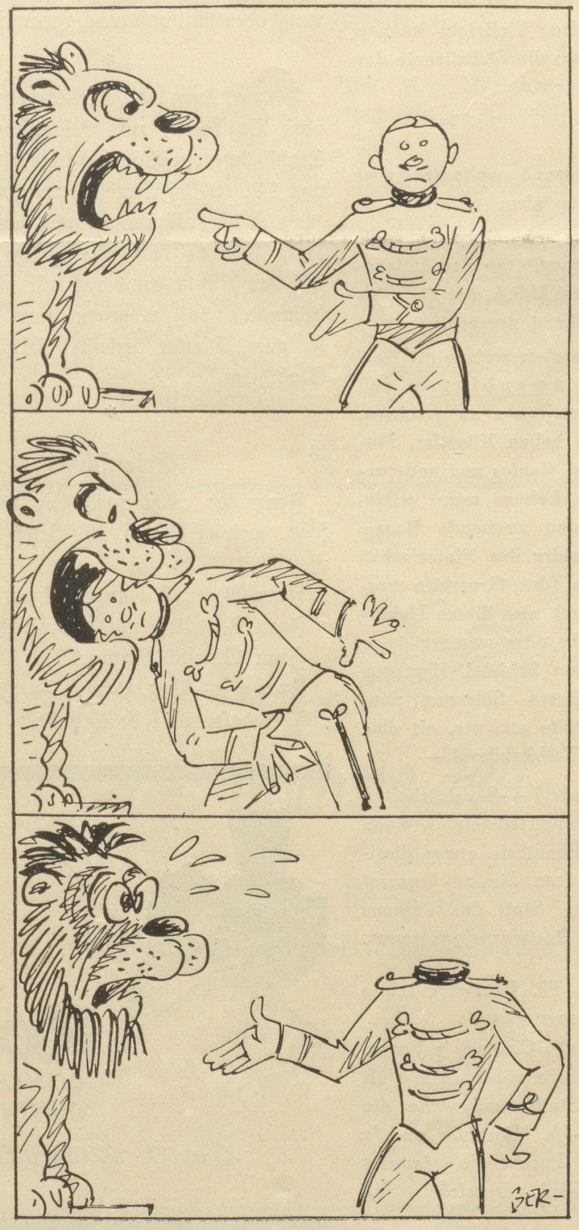
«— — — sagen sie, was sie wollen, meine Damen: das Weib ist und bleibt die Krone der Schöpfung — Anwesende natürlich ausgeschlossen!»

*

Eine Frau sollte immer darauf achten, dass die Köchin ihre Putzsucht auch auf Geschirr und Bestecke ausdehnt.

Gegen das Programm

Söndagsnisse Strix



Nervenstärkende
Fichtennadelbäder
Ja, aber nur mit **Dr. Max Fröhlichs Fichtennadelbad!**
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wo nicht, durch **„Kubus"**, Chem. Laboratorium, **Zürich 4,** Anwardstraße 78. — Tel. S. 51 57.

Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophaien)
bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaffheit und besonders dem **abzehrenden Weissfluss.**
Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie mir noch eine Kurflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.
Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das *Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen S.*

Die intime Pflege
der Dame verlangt Aufmerksamkeit. Unterleibskrankheiten stammen meist von Erkältungen her.
Die hygienische praktische Damenbinde
„HISEDA"
ist weich, waschbar und wenig auftragend, höchst saugfähig und verhindert Erkältungen. Im Tragen sehr angenehm, schützt „HISEDA" vor Unbehagen.
Zwei hygienisch verpackte Probebinden mit Bezugsquellen zu **Fr. 2.–** gegen Nachnahme.
„HISEDA"-Fabrik Bäretswil/Zürich